



GEORG MEGGLE

**Terrorismus**  
Begriff und Bewertung

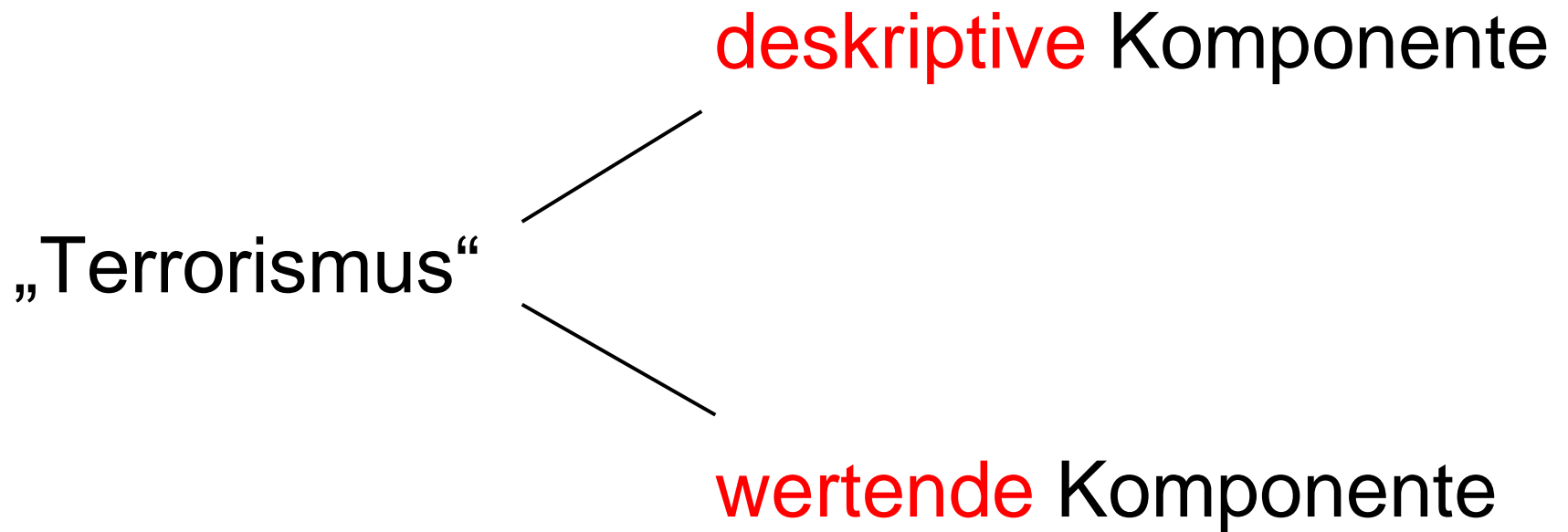
Kassel

08. Dezember 2010

# 1. T-Begriff

1.1 Definition von T - T-SEMANTIK

1.2 Gebrauch von „Terrorismus“ –  
T-PRAGMATIK / T-Diskurs



T-Akt

=

*Terroristischer Akt*  
minus Bewertung

T-Begriffe

T-ismus

*„Terrorismus“*

T-Täter

*„Terrorist“*

---

T-Akt

*„Terroristischer Akt“*

T-Akt := ???

## Gewalt-Kalkül

X, ein Separatist aus der Provinz, setzt im Nebenzimmer des Markcafes der Hauptstadt seines Landes die Zeitschaltuhr einer in seiner Aktentasche versteckten Bombe in Gang, und zwar mit der Absicht, mit dieser Bombe Dutzende von Cafehausbesuchern in die Luft zu sprengen – um so zu erreichen, dass die Regierung daraufhin seine inhaftierten Gesinnungsgenossen in die Freiheit entlässt.

## Terror-Kalkül

wobei X erwartet, dass die Entscheidung der Regierung, daraufhin tatsächlich seine Genossen frei zu lassen, sich eben dem von seinem Gewaltakt ... bewirkten Horror verdankt.

**Elemente:****Akt/Aktion a****Akteur X****Gewalt-Adressat Y****Terror-Adressat Z****Finaler Adressat F****Bezweckte Wirkung R****Im Beispiel:**

Aktivieren der Bombe

Der Provinz-Separatist

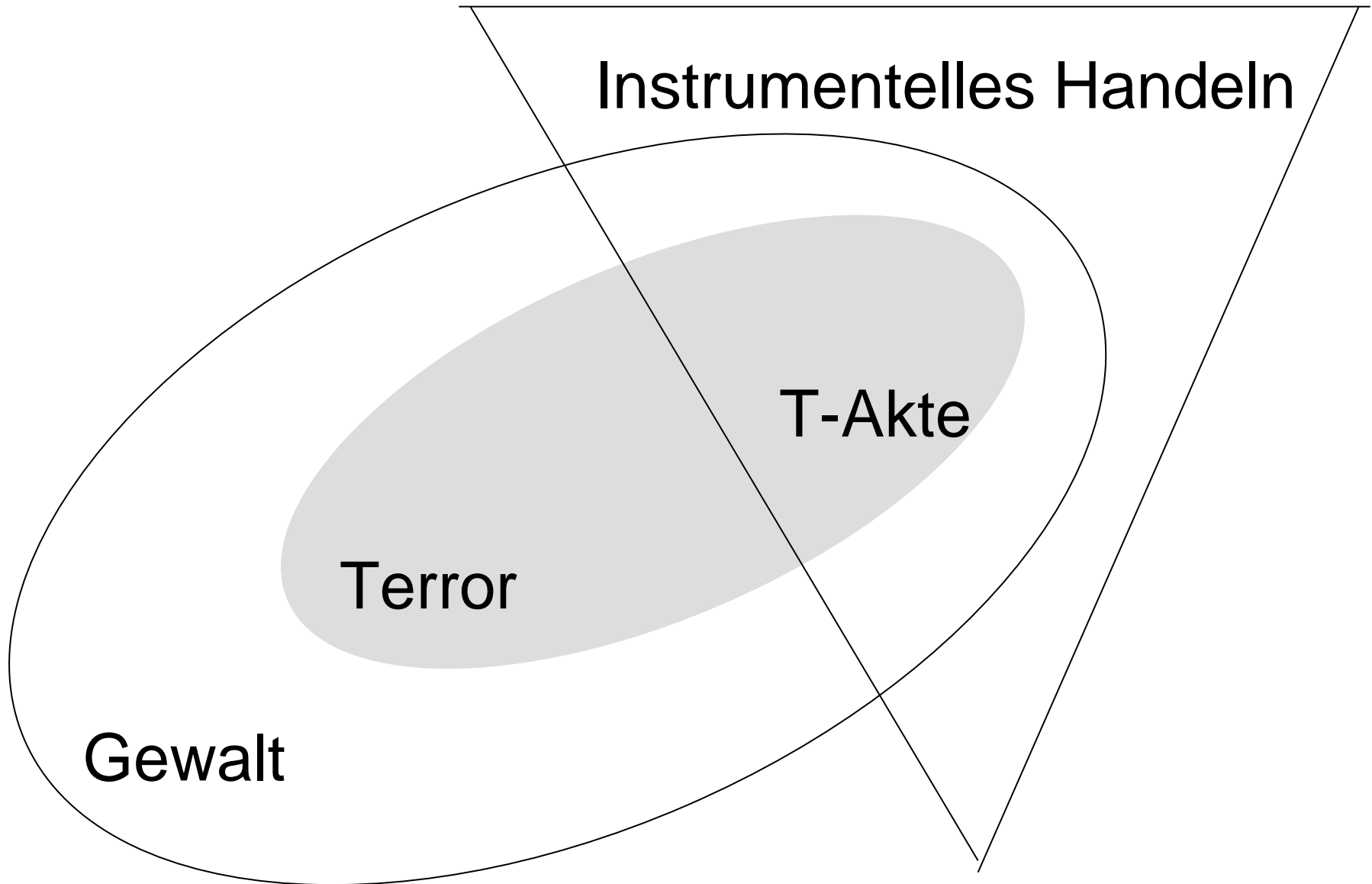
Cafehausbesucher

Bevölkerung

Regierung

Freilassung der

Gefangenen



(T) T-Akte := Akte des (versuchten)  
Bewirkens von Zwecken  
mittels  
Gewalt-induziertem Terror.

**DAVID FROMKIN**, *Foreign Affairs*, 1975: July

**Terrorism** = *violence used in order to create fear; but it is aimed at creating fear in order that the fear, in turn, will lead somebody else – ...– to embark on some quite different program of action that will accomplish whatever it is that the terrorist really desires.*

- T = the calculated use of violence or *threat of violence* to attain goals that are political, religious or ideological in nature ... through intimidation, coercion, or instilling fear.

*Handbuch der US-Armee*

- Bisher: T-Akte im Allgemeinen
- Jetzt: **Engere T-Begriffe**

## IGOR PRIMORATZ

- (IP) Terrorism is [best defined as] the deliberate use of **violence ... against innocent people**, with the aim of intimidating some other people into a course of action they otherwise would not take.

## Gewalt-Ziele

```
graph TD; A[Gewalt-Ziele] --- B[Schuldige Kombattanten]; A --- C[Unschuldige Nicht-Kämpfer]
```

Schuldige

Kombattanten

Legitime Gewalt-Ziele

Unschuldige

Nicht-Kämpfer

Nicht-LGZ

## LGZ vs. Nicht-LGZ

```
graph TD; A[LGZ vs. Nicht-LGZ] --- B[Subjektiv]; A --- C[Objektiv];
```

**Subjektiv**

(= aus der Sicht  
des T-Täters)

**Objektiv**

## LGZ vs. Nicht-LGZ

```
graph TD; A[LGZ vs. Nicht-LGZ] --- B[Subjektiv]; A --- C["Objektiv  
(Paradigma:  
Kids unter 3)"]
```

**Subjektiv**

**Objektiv**

(Paradigma:  
Kids unter 3)

## Schwache T-Akte

(T<sup>0</sup>) T-Akte, die ausschließlich Legitime Gewalt-Ziele treffen

·  
·  
·

## Extrem starke T-Akte

(T<sup>\*\*\*</sup>) T-Akte, deren Gewalt sich direkt und mit vollem Wissen gegen Nicht-Legitime Gewalt-Ziele richtet.

~~DER Terrorismus~~

T<sup>1</sup>-Akt, T<sup>2</sup>-Akt, T<sup>3</sup>-Akt ..., T<sup>n</sup>-Akt

**T-Semantik**

**Klare Sache !**

# T-Logik

= Formale Explikation der T-Semantik

## 2.3 Agent's Response Oriented C-Attempts

D5:  $\boxed{C}^{\text{AT}}(X, Y, f, r, C, h) :=$

- (1)  $I(\boxed{X}, f, C(Y, T(X, f), C, h))$
- (2)  $I(X, f, B^0(Y, \neg D(Y, h)) \gg D''(X, r))$
- (3)  $B^0(X, B^0(Y, D^2(X, r)) \gg C)$

T.C3:  $\boxed{C}^{\text{AT}}(X, Y, f, r, C, h) \leftrightarrow$

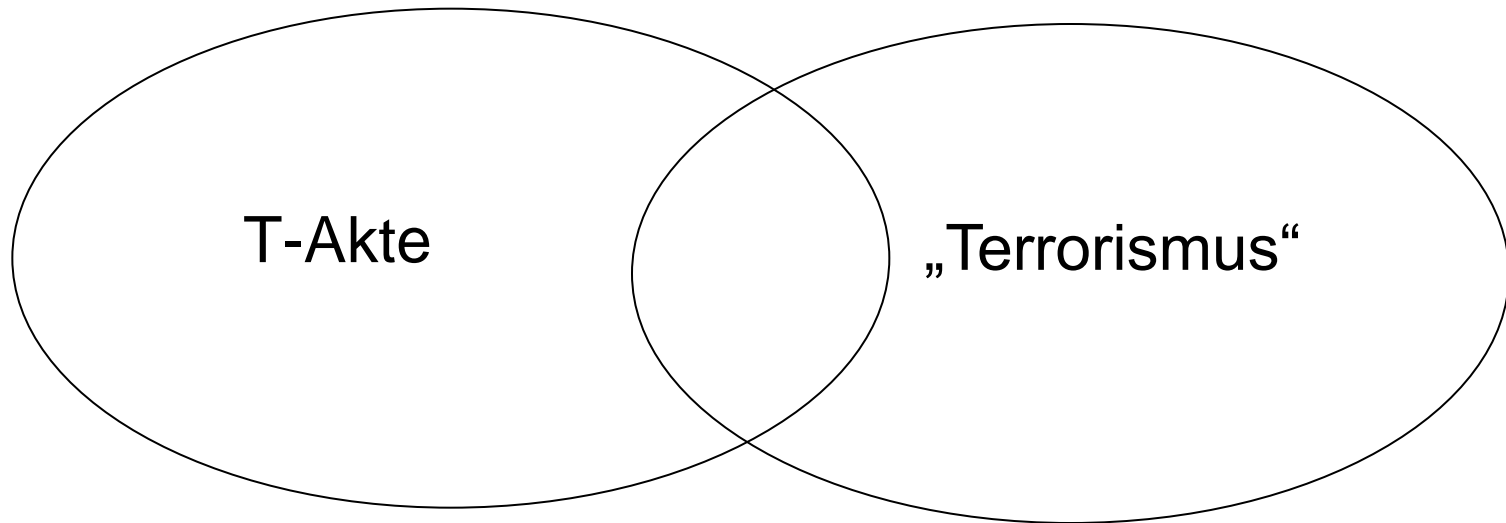
- (i)  $D(X, f)$
- (ii)  $W^0(X, D(Y, h))$
- (iii)  $B^0(X, W^{00}(Y, \neg D(Y, h)))$
- (iv.a)  $I(X, f, B^0(Y, \neg D(Y, h)) \gg D^2(X, r))$
- (iv.b)  $B^0(X, B^0(Y, D^2(X, r)) \gg C)$
- (v)  $B^0(X, W^0(Y, \neg C))$

T-AKTE := ???

No problem !!!

*Q.e.d.*

## 1.2 „Terrorismus“-Pragmatik



Kern des üblichen „Terrorismus“-  
Diskurses:

(A1) Terrorismus ist *absolut*  
verwerflich.

(A2) Terroristen sind stets *nur die*  
*Anderen.*

(A2.1) Ob etwas ein **terroristischer Akt** ist oder nicht, hängt vom jeweiligen **Täter** ab; und zwar

- a) von seinem **Status** als auch
- b) von seinen **Motiven / Zielen**.
- c) von seinem **Standpunkt**

## Status-Relativität

(A2.1.a)  $T(X) \rightarrow X$  kein Staat

Staaten sind keine potentiellen  
T-Akteure

(Gilt nur für *externen* Terrorismus.)

Abschwächung: **kein Staat wie unserer**,  
sondern: Schurkenstaat.

## Ziel-Relativität

(A2.1.b) Freiheitskämpfer sind keine Terroristen

He who fights for a just cause,  
he who fights for the liberation of his country,  
he who fights against invasion and exploitation  
or singlemindedly against colonialism,  
can never be defined a terrorist.

Jassir Arafat, 1974 vor der UN-Vollversammlung

## Standpunkt-Relativität

(A2.1.c) Terrorist ist nur, wer unseren Standpunkt nicht teilt

Osama Bin Laden

Sowjetunion  
Russland

USA

1989

Terrorist

Freiheitskämpfer

Heute

Terrorist

Mega-Terrorist

(A2) Terroristen sind stets *nur die Anderen.*

m.a.W.: Terroristen sind *nicht (wie) WIR.*

Das zentrale Terrorismus-Theorem

(T1) Wer Terrorist ist, das definieren WIR

DEFINITION hier =

Terroristenliste

## 2. Bewertung – T-ETHIK

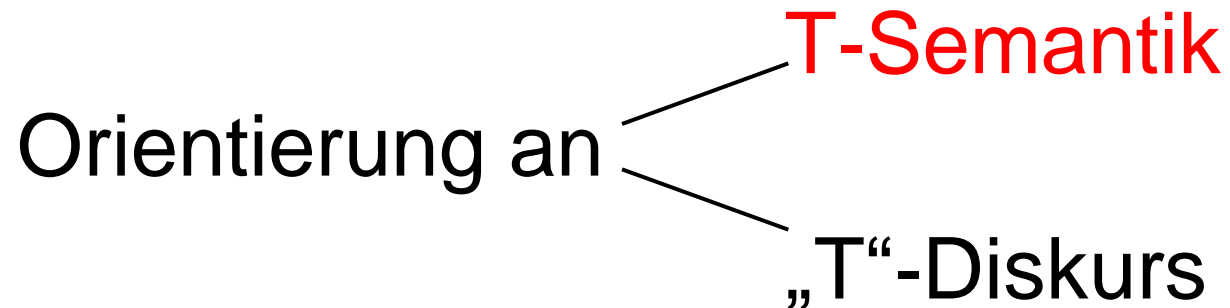
# UN-Resolution 1566 vom 08.10.2004

Erinnert, dass T-Akte „unter keinen Umständen gerechtfertigt werden können“.

Verbietet prinzipiell: Jegliche „politische, philosophische“ Erwägung pro und contra einer Rechtfertigung von T-Akten.

Folgerung: **Verboten** somit auch: Nachdenken über **T-Ethik!**

# Voraussetzung einer brauchbaren T-ETHIK



## Kriterien für den **Gerechten Krieg**

### **1) ius ad bellum**

Wann darf man einen Krieg führen?

### **2) ius in bello**

Was darf man auch im Krieg nicht?

### **3) ius post bellum**

Wie soll es nach dem Krieg weitergehen?

## I ad bellum / ad vim:

I.1 causa iusta

I.2 ultima ratio

I.3 Makroproportionalität

inklusive: Erfolgswahrscheinlichkeit

## II in bello / in vi:

II.1 Proportionalität

II.2 Nicht *direkt* gegen Nicht-Legitime  
Gewaltziele

II.3 Keine *mala in se* Methoden

II.2 Nicht *direkt* gegen  
Nicht-Legitime Gewaltziele

II.2\* Nicht *stark zurechenbar* gegen  
Nicht-Legitime Gewaltziele

Stichwort: **KOLLATERALSCHADEN**

## Starke Zurechenbarkeit

Ein Schaden ist dem Täter **stark zurechenbar**,  
wenn er

**Entweder** wusste, dass seine Tat diesen  
Schaden bewirken wird

**Oder** es dies zumindest hätte wissen  
können – und wissen müssen.

## Gerechte T-Akte?

### Schwache T-Akte

(T<sup>0</sup>) T-Akte, die ausschließlich Legitime Gewalt-Ziele treffen.

.  
.

### Extrem starke T-Akte

(T<sup>\*\*\*</sup>) T-Akte, deren Gewalt sich direkt und mit vollem

Wissen

gegen Nicht-Legitime Gewalt-Ziele richtet.

**Gerechte T-Akte?**

**Schwache T-Akte u.U. legitimierbar.**

- Können selbst *extrem starke T-Akte* moralisch gerechtfertigt sein?

Mit anderen Worten:

- Können selbst T-Akte, die **direkt gegen Nicht-Legitime Gewalt-Ziele gerichtet** sind, **legitim** sein?

- Können selbst T-Akte, die direkt gegen Nicht-Legitime Gewalt-Ziele gerichtet sind, legitim sein?

**Kein #.** Denn zu lesen als :

- Können selbst T-Akte, die direkt gegen prima facie Nicht-Legitime Gewalt-Ziele gerichtet sind, jemals final legitim sein?

Können selbst T-Akte, die direkt gegen prima facie Nicht-Legitime Gewalt-Ziele gerichtet sind, jemals final legitim sein?

Selbst direkte T-Gewalt gegen Kindergarten-Kids moralisch o.k.?

Die härteste aller Gewalt/Kriegs-ethischen Fragen:

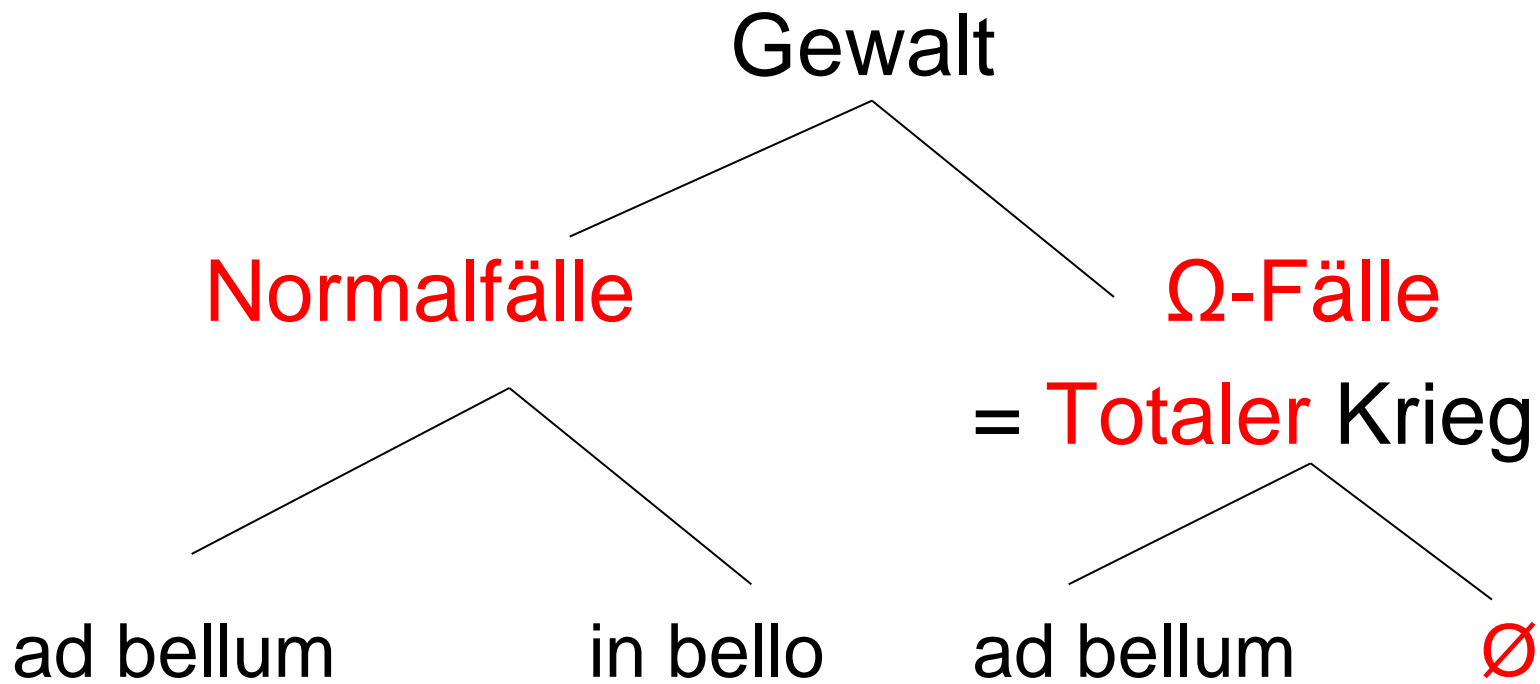
Können sogar Kriegsverbrechen bzw. Verbrechen gegen die Menschlichkeit moralisch erlaubt bzw. gar moralisch geboten sein?



*In this famous photograph taken from the Rathausurm (town hall tower), August Schreitmueller's sculpture "Goodness" surveys Dresden after a firestorm started by Allied bombers in 1945.*

$\Omega$ -Fall := *absoluter worst case /  
die moralische Katastrophe*

CHURCHILL's  $\Omega$ : Weltherrschaft Hitlers



# $\Omega$ -Meta-Regel

- Die **Gewaltregeln** (in bello) gelten **nur für** den Normalfall –

**nicht bei  $\Omega$**

(OMEGA)

Bei  $\Omega$  ist **ALLES** erlaubt -  
auch

**KRIEGSVERBRECHEN**

(OMEGA-T)

Bei  $\Omega$  ist ALLES erlaubt -  
auch

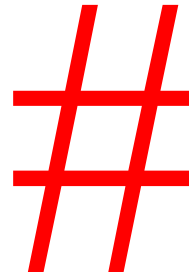
TERRORISMUS

(A1)

TERRORISMUS ist **absolut  
verwerflich**.

(OMEGA)

Bei  $\Omega$  ist auch TERRORISMUS  
**erlaubt**.



(A1)                   TERRORISMUS ist **absolut verwerflich**.  
(OMEGA)               Bei  $\Omega$  ist auch TERRORISMUS **erlaubt**.

#

(T1)           Terroristen? **Nicht WIR !**

(T1) Terroristen? Nicht **WIR** !

Das T-Tabu:

(T1) o.k.?

# Warum T-Tabu?

**Kollektive  
kognitive Dissonanz**









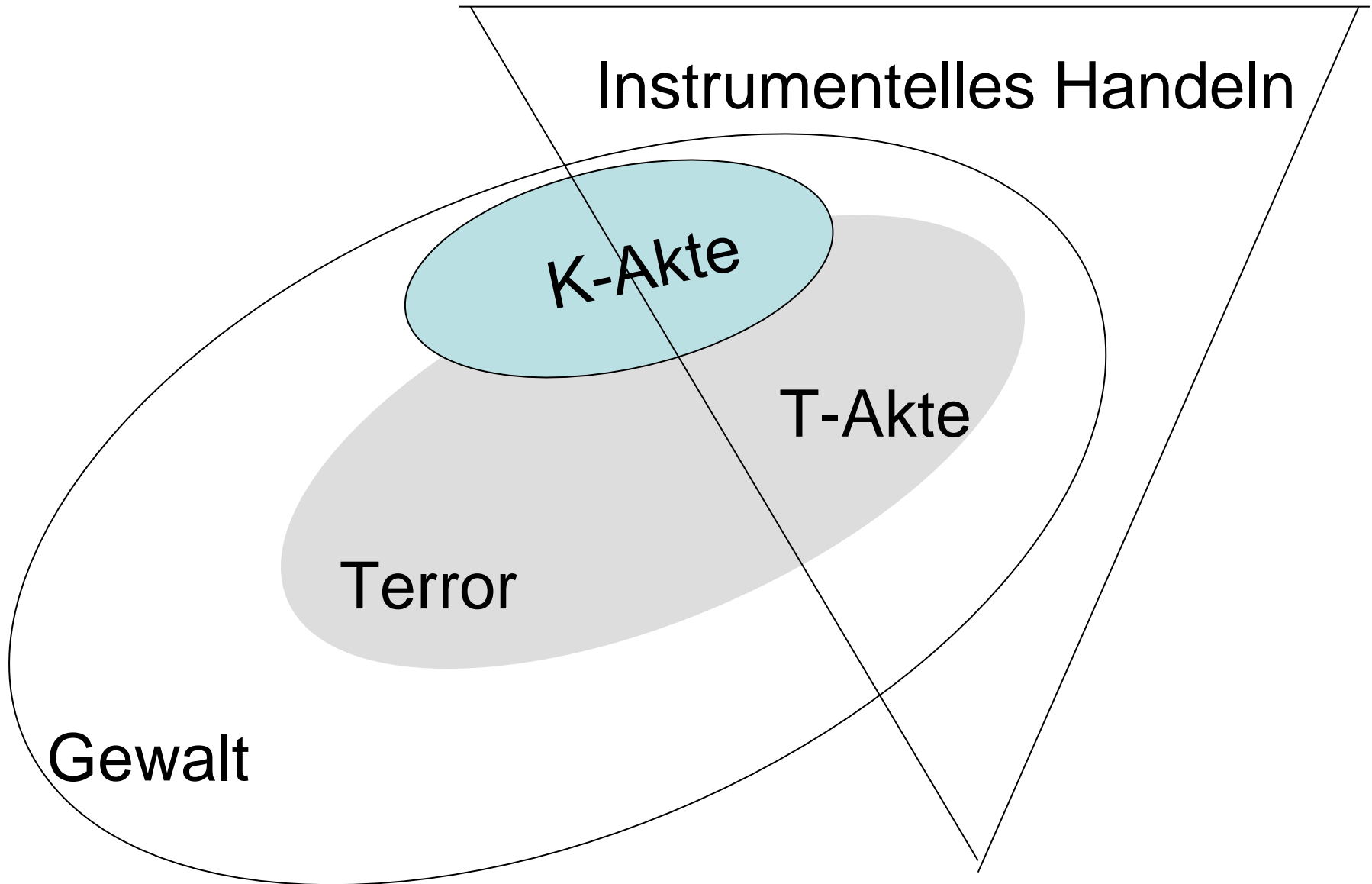
*Zuerst müssen wir unsere Sprache ändern – die  
Sprache in Bezug auf unsere Wirklichkeit.*

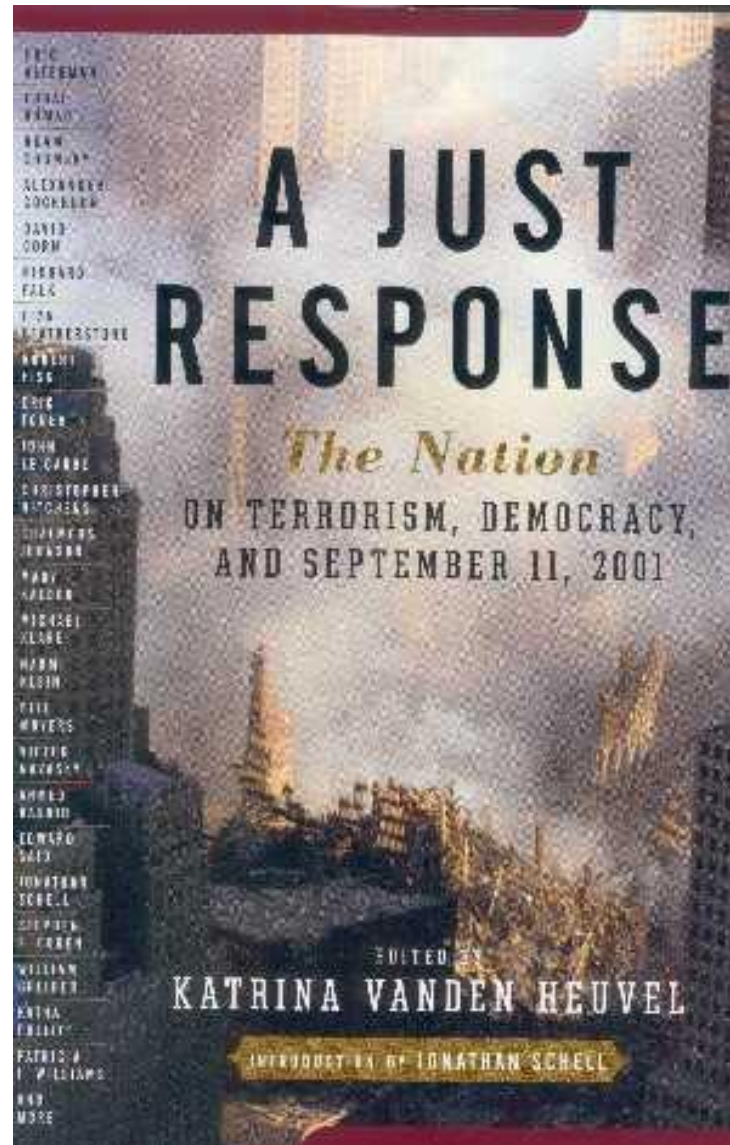
ILAN PAPPE  
Junge Welt, 05.12.2009

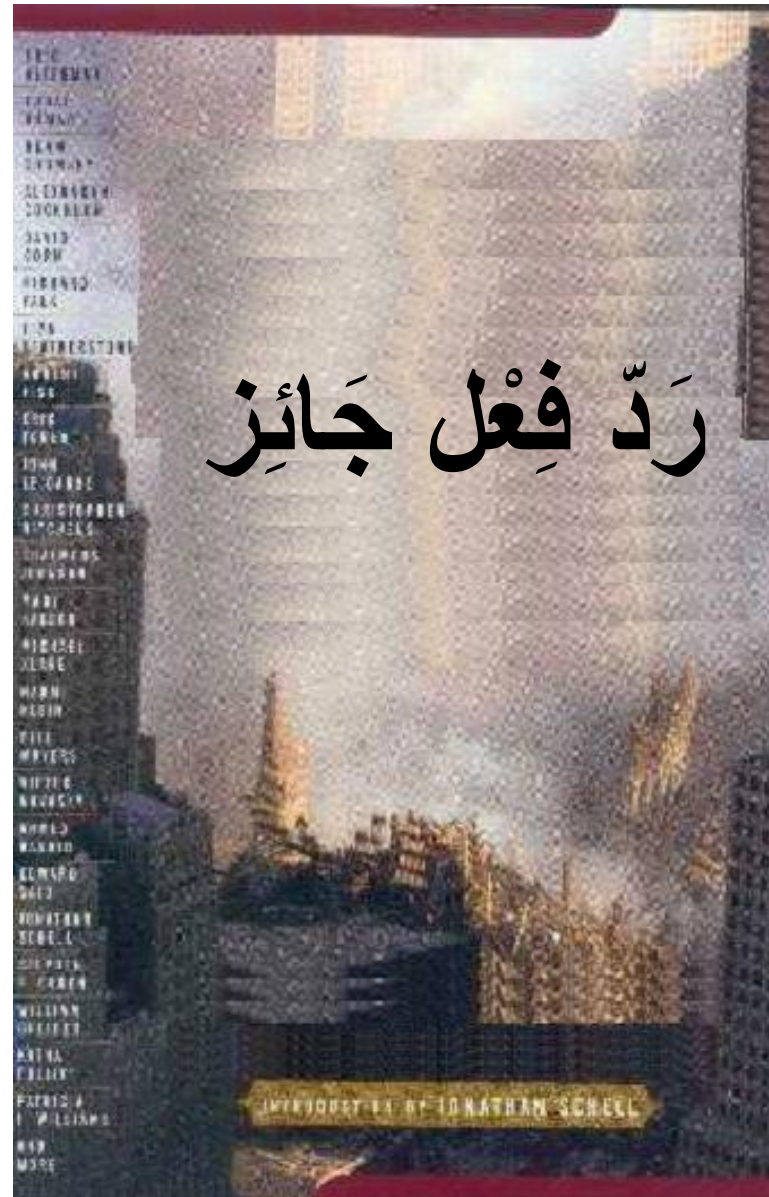


Quelle: „A Time for Cherries“ von Haim Bouzaglo, 1991.

# *ANHÄNGE*







TERROR  
&  
DER KRIEG  
GEGEN IHN  
Öffentliche  
Reflexionen

GEORG MEGGLE (HG.)

mentis

